

PORZELLANGASSE

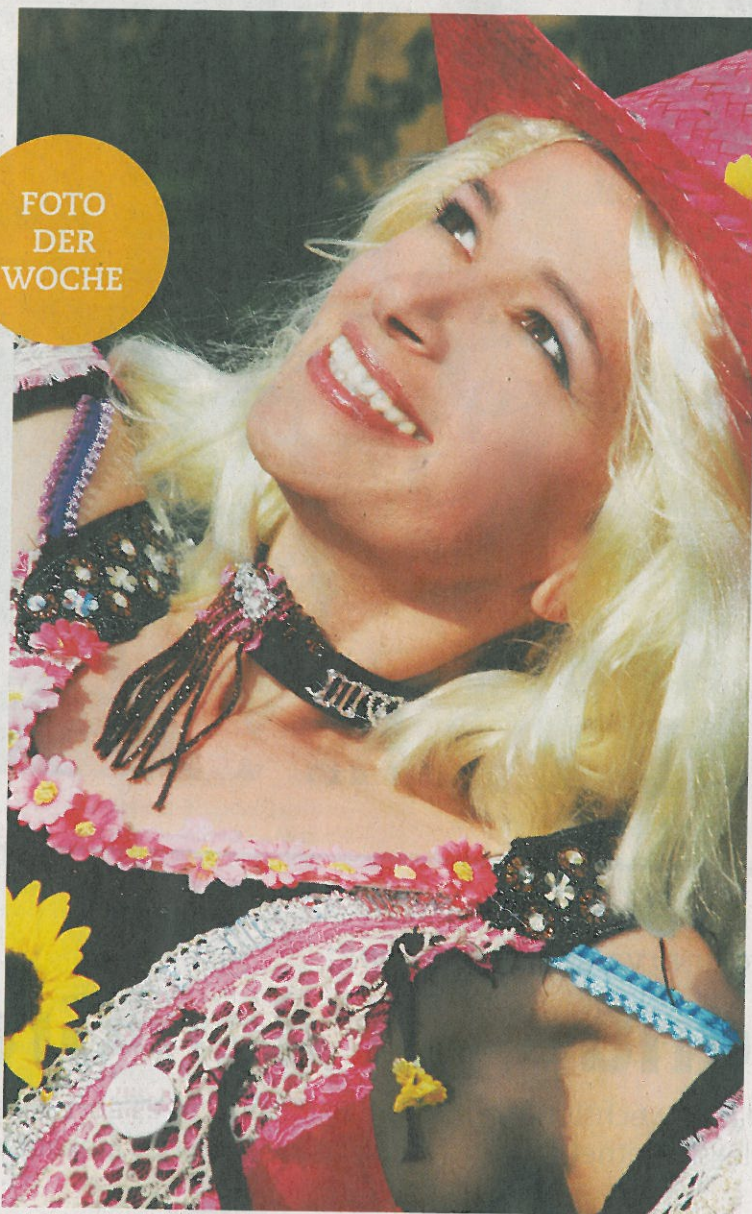
Sketches von Karl Valentin

Kurzer Rede langer Sinn – so heißt das neue Karl-Valentin-Programm, mit dem das Kabinetttheater in der Porzellangasse 49 (im Hof) in die neue Saison startet. Premiere ist am 19. Oktober um 20 Uhr. Wolfram Berger, Oskar Aichinger und das Team des Kabinetttheaters werden dabei Couplets, Monologe und Dialoge von Karl Valentin mit Tableaux Vivants (lebenden Bildern) und Figuren in Szene setzen. „Skurrilitäten und Kabinetttheater-Figuren sollen dabei überraschend ins Spiel treten und ebenso wieder verschwinden.“ Alle Infos: www.kabinetttheater.at



Name | Sonja Hubmann
Wohnt | Grüentorgasse im Servitenviertel
Beruf | Sängerin (in der Band „Sonni & Die Countryzigen“), Autorin, Sprachlehrerin, Sekretärin
Derzeit ... | arbeite ich mit meinem Produzenten an meinem Album, das eine Mischung aus cool groovigen Balladen und sonnigem Alpenrock sein wird.
Das mag ich an meinem Grätzel | Das Servitenviertel liegt einerseits sehr zentrumsnahe, andererseits hat es aber seinen alten, dörflichen Charakter bewahrt. Hier scheint die Zeit im positiven Sinne ein bisschen stehen geblieben zu sein.
Das mag ich nicht | Obwohl ich kein Auto habe, wird die Parkplatzsituation immer schlimmer. Es ist traurig, dass sich Menschen, die sich normalerweise gut verstehen, plötzlich um Parkplätze streiten. Hier sollte man unverzüglich eine Lösung finden.

FOTO
DER
WOCHE



Unsere Zahl der Woche

500.000

Bücherwürmer. Insgesamt 500.000 Besucher werden beim „Österreich liest“-Festival erwartet. Wiens Bibliotheken laden zu zahlreichen Events, z.B. am 18.10. (19 Uhr) in die Universitätszahnklinik, Sensengasse 2a. DDr. Johannes Kirchner liest aus dem Buch „Lachen beim Zahnarzt“!

3.000 WAREN FÜR DIE KREBSFORSCHUNG AUF DEN BEINEN

Laufen mit der Olympia-Achten



Der diesjährige Krebsforschungslauf der MedUni Wien auf dem Campus des Alten AKH wurde durch Olympia-Glanz geadelt. Die Achteplatzierte im Hürdensprint von London, Beate Schrott (Bild), lief mit 3.000 anderen: „Zum einen geht es um den guten Zweck, zum anderen bringt der Lauf die Wiener in Bewegung“, so die Leichtathletin. Für die Krebs-

forschung sind wieder zehntausende Euro erlaufen worden. Die Startspende beträgt zehn Euro, zusätzlich werfen die Firmenteams pro gelaufene Runde fünf Euro in den Spendentopf. Die Hilfe ist wichtig: Jedes Jahr erkranken 37.000 Österreicher an Krebs, 17.000 werden an der AKH-Universitätsklinik betreut. Seit 2010 wird am Krebsbehandlungszentrum von MedUni und AKH intensiv geforscht.